

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 26: Leere

Kapitel 26 - Leere

"Hey, Sasuke, warte doch!" hörte er seinen großen Bruder hinter sich rufen, als er vor der Tür ihres Hauses landete.

Sofort schob er die Tür auf und stürzte in das Haus. Mit Straßenschuhen rannte er in das Innere und eilte von Zimmer zu Zimmer.

"Naruto?" rief der Schwarzhaarige laut durch das Haus. Die Panik in seiner Stimme war deutlich rauszuhören, während er eine Tür nach der anderen aufschob und in die meist dunklen Zimmer blickte.

Als er die Treppe ins obere Stockwerk nahm blieb er abrupt am Treppenabsatz stehen und Itachi, der mittlerweile zu ihm aufgeschlossen war, lief gegen seinen Rücken. Er hatte das Gefühl, als würde sein Herz aus der Brust springen und in tausend kleine Stücke zerbrechen. An seiner Zimmertür steckte zwischen Holzverzierung und Reispapier ein Umschlag, auf dem in Naruto's Handschrift sein Name stand!

Er konnte nicht... wollte nicht... ertrug es nicht zu erfahren, was in dem Brief stehen würde. Es konnte nur ein Abschied sein! Ein Abschied von ihm. Aber... WIESO?

Sasuke hatte das Gefühl, dass seine Knie weich wie Pudding wurden und nachgaben. Itachi griff ihm von hinten unter die Arme und ließ ihn dann langsam zu Boden gleiten. Die Hände fest zu Fäusten geballt begann Sasuke auf den Boden einzuschlagen. Immer und immer wieder. Fester. Schneller. Bis er nur noch einen gequälten Schrei ausstoßen konnte, während seine Tränen schließlich auf seine blutenden Knöchel tropften. Itachi hatte ihn sanft in den Arm genommen und wiegte ihn tröstend hin und her.

Sasuke verstand einfach nicht, was auf einmal geschehen war. Naruto schien doch gerade in den letzten Tagen so entspannt und glücklich zu sein. Klar, er hatte keinen Bock auf das Willkommensfest gehabt, aber wieso verließ er ihn dann gleich? Schon wieder! Ein weiteres Mal, dass er ihn einfach so zurück gelassen hatte. WIESO?

Immer noch schluchzend lehnte er seine Stirn an die Brust seines älteren Bruders, der ihm Trost und das Gefühl der Geborgenheit spendete. Keine Selbstverständlichkeit!

Als Itachi vor zwei Wochen aus dem Bad gekommen und sie bei ihrem ersten Kuss erwischt hatte, hatte Sasuke für einen Moment Angst gehabt, dass sein Bruder sich angewidert von ihm abwenden könnte. Ein Moment der Spannung war zwischen ihnen entstanden. Doch der Ältere hatte nichts dergleichen getan! Er hatte nur angefangen breit zu grinsen und 'Na endlich!' gesagt, bevor er sich für die Störung entschuldigte

und sie wieder alleine gelassen hatte.

Ein letztes, heiseres Mal schrie Sasuke Naruto's Name in schierer Verzweiflung, als könnte das sein Weggehen ungeschehen machen. Und dennoch hoffte, betete, bettelte Sasuke innerlich, dass Naruto doch noch da war und er sich erbarmte, seine Entscheidung noch einmal zu überdenken und bei ihm zu bleiben.

Doch da war kein Naruto, der plötzlich aus dem Schatten zu ihm trat und der ihm sagte, dass er es einfach falsch verstanden hätte. Das der Umschlag keinen Abschied beinhaltete, sondern etwas ganz anderes. Der ihn von dem Schmerz, der in ihm wütete erlöste.

Und plötzlich war da einfach nur ein klaffendes Loch in ihm, das drohte alles zu verschlingen. Sasuke hatte weder die Kraft, noch die Lust gegen dieses Loch anzukämpfen. Er ließ sich in die Leere ziehen und wollte einfach nichts mehr wahrnehmen.